## Rezension „Karriereführer für Naturwissenschaftlerinnen“ von Karin Bodewits, Andrea Hauk, Philipp Gramlich

Allgemeines:  
Das Buch ist im Wiley-VCH Verlag erschienen und beschreibt auf 313 Seiten die verschiedenen Karrieremöglichkeiten von Frauen in den Naturwissenschaften, sei es die Universität oder die Industrie. Das Buch ist in vier Teile untergliedert: Wo soll‘s hingehen? Berufswahl als Naturwissenschaftlerin, Bewerbung und Vorstellungsgespräch, Im Berufsleben und Sackgasse Mutter? Chancen und Herausforderungen unserer Zeit?

Die Autoren zeigen an, dass es in der Universität zwei große Aufgabenfelder gibt: Lehre und Forschung (und Administratives). Hierbei muss zunächst jedoch nach einer Doktorarbeit, eine eigene Arbeitsgruppe gegründet und geführt werden bevor man sich über eine Habilitation an einer Professur versuchen kann. Wichtig ist es die hier gefundenen Ergebnisse zu publizieren und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren weisen die Autoren auf die Stellen im Mittelbau hin, welche sehr diverse Aufgaben haben können, wie zum Beispiel in der Verwaltung oder als Gleichstellungsbeauftragte oder Koordinator von Sonderforschungsbereichen bzw. Graduiertenschulen. In den Fachhochschulen gibt es ähnliche Möglichkeiten, jedoch ist hier ein kleinerer Mittelbau vorhanden, was mehr Administrative Aufgaben für die Professoren lässt. Auch ist hier eine engere Verknüpfung zur Industrie wichtig, da viele Studierende dort ihre Bachelor- und Masterarbeiten machen. In der Industrie zeigen sich ganz andere Möglichkeiten, jedoch muss dort die Entwicklung auf die Maximierung von Gewinn ausgelegt werden. Forschungserkenntnisse werden demnach hauptsächlich in Form eines Patentes publiziert. Zusätzlich zu Forschungsarbeit müssen auch Administrative Tätigkeiten erledigt werden und es herrscht eine Personalverantwortung. Hierbei werden Labortätigkeiten eher zur Nebensache.

Die Autoren nehmen den Leser an die Hand und führt ihn wie in einer Geschichte bzw. einem Spaziergang durch das Buch. Hierbei blickt die Hauptperson in diese Tätigkeitsfelder einer Naturwissenschaftlerin und legt die verschiedenen Jobchancen und deren Vor- und Nachteile offen.

Das Buch ist sehr detailliert und liefert einen guten Überblick über die Möglichkeiten einer Frau in den Naturwissenschaften. Mit vielen zusätzlichen Praxistipps wird das ganze Buch aufgelockert und gibt noch Informationen am Rande. Die Vorgehensweise der Autoren dies im Stile einer Geschichte aufzubauen muss nicht jedem gefallen, jedoch kann somit eine persönliche Atmosphäre erreicht werden. Ob so ein Buch jetzt unbedingt in jedes Bücherregal einer Studentin gehört oder nicht ist fraglich jedoch liefert es sicher auch vielen Schülerinnen, die in die Naturwissenschaften gehen möchten einen Anhaltspunkt wo ihr Studium sie hinführen kann.